



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung 57/2022

des Gemeinderates Vilgertshofen

vom 05.09.2022

im Sitzungssaal des Rathauses Vilgertshofen

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Albert Thurner

Schriftführer:

Sitzungsbeginn und -ende: 19:30 Uhr - 22:20 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Bartl Heinrich

Dangel Mario

Erdt Stefan

Erhard jun. Franz

Dr. Friedl Peter

Karmann Beate

Koch Brigitte

Müller Markus

Schmid Anton

Schwenk Markus

Entschuldigt fehlte/n:

Lindauer sen. Josef

Dr. Pilz Klaus

Hieber Stefan

Sturm Alexander

Zur Sitzung waren außerdem geladen und erschienen:

Regina Hausner und Fotios Karydis, WipflerPlan; Christian Häring, AZV Pürgen (alle zu TOP 2)

Miriam Voit, Planungsbüro Daurer+Hasse (zu TOP 3)

Vor Eintritt in die Tagesordnungspunkte stellte der Erste Bürgermeister Dr. Albert Thurner die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Tagesordnung:

- 57/1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung
- 57/2 Überleitung des Schmutzwassers aus dem OT Mundraching nach Lechmühlen; Vorstellung zweier Varianten
- 57/3 Baugebiet Issing-Ost; Aufstellungsbeschluss (auch für die parallele Flächennutzungsplanänderung); Vorstellung der aktuellen Planung
- 57/4 Bauantrag zum Neubau zweier "Doppelhaushälften" mit Keller, Garage und Stellplätzen auf einer Teilfläche des Grundstückes FINr. 35/1 der Gem. Mundraching (Mesnerweg 11 a/b); Wiedervorlage
- 57/5 Neue Bauhofhalle; Fundament Salzsilo; Auftragsvergabe
- 57/6 Spendenaktion der Sparkassen-Stiftung 2022
- 57/7 Informationen für den Gemeinderat
- 57/8 Wünsche und Anfragen von Seiten des Gemeinderates

57/1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung

Sachverhalt:

Der TOP muss entfallen, da die Niederschrift offenbar nicht an die GRM versandt wurde.

57/2 Überleitung des Schmutzwassers aus dem OT Mundraching nach Lechmühlen; Vorstellung zweier Varianten

Sachverhalt:

Auf die bisherigen Beratungen, v.a. die Vorstellung der Studie der WipflerPlan Planungsgesellschaft in der Sitzung vom 07.03.2022 (TOP 45/8), wird verwiesen.

Herr Karydis von der WipflerPlan Planungsgesellschaft stellt dem Gemeinderat zwei Varianten für die Überleitung des Mundrachinger Schmutzwassers nach Lechmühlen vor:

- Variante 1 entspricht der bisherigen Beschlussfassung: Erneuerung der Pumpstation am Kalkbrennerweg, Druckleitung bis zum Anschlusspunkt (Pumpstation) in Lechmühlen.
- In Variante 2 würde die bestehende und zu sanierende Dreikammergrube in der Kläranlage Mundraching als Zwischenspeicher genutzt. Von dort würde dann zu einem bestehenden Abwasserschacht in Lechmühlen gepumpt, bevor das Schmutzwasser dann im Freispiegel in die bestehende Pumpstation läuft.

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, die im Gemeinderat diskutiert werden.

Ein weiterer Vorschlag, die Pumpen im Kalkbrennerweg nass aufzustellen, um Steine und andere Feststoffe gleich hier auszusortieren, findet einhellige Zustimmung.

Auf die weitere Nutzung der Dreikammergrube als Zwischenspeicher soll allerdings verzichtet werden. Hier erscheint dem Gemeinderat das Kostenrisiko der Betonsanierung als zu hoch. Ob das jetzige Betriebsgebäude zurückgebaut wird, soll entschieden werden, wenn Klarheit über mögliche Förderungen besteht.

Die künftige Druckleitung soll also vom Kalkbrennerweg an der bestehenden Kläranlage vorbei zur Brücke geführt und dort unter die Wasserleitung gehängt werden. Auf der Lechmühler Seite soll mittels Spülbohrung der ganze Böschungsbereich überwunden werden. Wie in Variante 2 vorgeschlagen, wird die Druckleitung dann zu einem Abwasserschacht im Bereich des Sägewerkes Durst geführt. Von dort aus läuft das Schmutzwasser im Freispiegel in die bestehende Lechmühler Pumpstation.

Die Gefahr der Geruchsbildung in Lechmühlen besteht, ist nach Aussage der Experten aber überschaubar und ggf. auch beherrschbar.

Der Vorsitzende und die Experten von WipflerPlan werden weiterhin engen Kontakt zum WWA Weilheim halten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, folgende Variante der Schmutzwasserüberleitung von Mundraching nach Lechmühlen weiterzuverfolgen:

- Erneuerung und Nassaufstellung der Pumpen im Kalkbrennerweg.
- Umgehung der bisherigen Kläranlage.
- Spülbohrung auf Lechmühler Seite und Anschluss an einen Abwasserschacht im Bereich des Sägewerkes Durst.
- Von dort aus im Freispiegel zu bestehenden Pumpstation in Lechmühlen.

Das Planungsbüro WipflerPlan wird mit den weiteren Planungen beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

GRM Dangel fehlt bei der Abstimmung.

57/3 Baugebiet Issing-Ost; Aufstellungsbeschluss (auch für die parallele Flächennutzungsplanänderung); Vorstellung der aktuellen Planung

Sachverhalt:

Auf die bisherigen Beratungen, u.a. in der öffentlichen Sitzung vom 24.01.2022 (TOP 42/3) und der nichtöffentlichen Sitzung vom 02.04.2022 (TOP 47n/3) wird verwiesen.

Planerin Miriam Voit vom Planungsbüro Daurer + Hasse präsentiert die aktuelle Planung und einen Satzungsentwurf für einen Bebauungsplan für das Baugebiet Issing-Ost.

Der Gemeinderat diskutiert folgende Punkte:

- Die Notwendigkeit und Größe der Grünflächen soll nochmals überprüft werden. Evtl. könnte das Gelände in das Sickerbecken Issing-Ost entwässert werden. Für die einzelnen Grundstücke sollten wieder Regenspeicher bzw. Regenrückhalteeinrichtungen vorgeschrieben werden.
- GRM Koch erinnert daran, dass ggf. auch noch eine Heizzentrale für das geplante Nahwärmenetz Platz im neuen Baugebiet finden muss. Es muss geprüft werden, ob die Heizzentrale mischgebietsverträglich wäre.
- Über die genaue Ausgestaltung des jetzigen Hartplatzes muss noch diskutiert werden.
- Im Mischgebiet soll die Anzahl der zulässigen Wohnungen pro Gebäude nicht begrenzt werden, um auch Micro-Wohnungen oder betreutes Wohnen zuzulassen.
- Reihenhäuser (Hausgruppen) werden nicht zugelassen.
- Photovoltaik-Anlagen dürfen auf Flachdächern aufgeständert werden. Einen Zwang, PV-Anlagen zu errichten, lehnen die GRM ab, weil dafür die rechtlichen Grundlagen noch nicht gegeben sind.

Die Straßennamen werden noch gesucht. Hier soll ein Aufruf in die Vilgertshofer Nachrichten gesetzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die vorgestellten Planungen zur Kenntnis. Planerin Miriam Voit wird gebeten, die diskutierten Änderungen einzuarbeiten und die geänderte Planung noch einmal vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

57/4 Bauantrag zum Neubau zweier "Doppelhaushälften" mit Keller, Garage und Stellplätzen auf einer Teilfläche des Grundstückes FlNr. 35/1 der Gem. Mundraching (Mesnerweg 11 a/b); Wiedervorlage

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hatte zuletzt folgenden Beschluss gefasst:

„Der Antragsteller wird aufgefordert, sein Gebäude in der Höhe an die unmittelbar angrenzende Bebauung anzupassen. Das gemeindliche Einvernehmen wird vorerst nicht erteilt.“

Zur Entscheidung wurde der Antrag der Baugenehmigungsbehörde vorgelegt, welche mit Stellungnahme vom 16.08.2022 an die Gemeinde folgendes (zusammengefasst) mitteilt:

Gemessen an den im Schreiben genannten Maßstäben fügt sich das geplante Bauvorhaben in seiner aktuellen Planung in die Eigenart der näheren Umgebung ein, da sich im maßgeblichen Quartier Gebäude mit vergleichbarer Geschossigkeit, Kubatur und Grundfläche sowie einem vergleichbaren Verhältnis von überbauter Fläche zur Freifläche finden.

Die Baugenehmigungsbehörde ist der Auffassung, dass sich das gegenständliche Vorhaben daher in die Umgebungsbebauung einfügt und deshalb planungsrechtlich zulässig ist. Der Antragsteller hat einen Rechtsanspruch zur Erteilung der beantragten Baugenehmigung.

Das Landratsamt Landsberg am Lech bittet die Gemeinde um erneute gemeindliche Behandlung und um die Erteilung des Einvernehmens.

Die GRM sehen trotz der Stellungnahme des LRA weiterhin kein Einfügen in die Umgebungsbebauung, weil das geplante Gebäude seine Nachbargebäude um bis zu 1,70 Meter – und damit über die hinnehmbare Toleranz hinaus – überragt.

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 1 : 10

57/5 Neue Bauhofhalle; Fundament Salzsilo; Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Für die Fundamentierung des Salzsilos an der neuen Bauhofhalle wurde die Firma, die bereits die Außenanlagen ausführt, um ein Angebot gebeten. Das Angebot der Fa. Herbst Tiefbau, Epfach, kommt auf Gesamtkosten von 8.824,73 € (brutto).

(Zum Vergleich: Die Fundamente des Salzsilos an der alten Bauhofhalle kosteten 2015 6.376,63 € (brutto).)

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Fa. Herbst Tiefbau, Epfach, mit der Fundamentierung des Salzsilos an der neuen Bauhofhalle gemäß dem Angebot vom 14.08.2022 zu einer Gesamtsumme von 8.824,73 € (brutto).

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

57/6 Spendenaktion der Sparkassen-Stiftung 2022

Sachverhalt:

Der TOP wird aus Zeitgründen vertagt.

57/7 Informationen für den Gemeinderat

Sachverhalt:

- ***Bekanntgaben aus der nichtöffentlichen Sitzung***

In der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, den Landkreis Landsberg nicht mehr mit dem Straßenunterhaltungsdienst für die drei Gemeindeverbindungsstraßen Issing-Thaining, Issing-Dettenschwang und Issing-Vilgertshofen zu beauftragen.

57/8 Wünsche und Anfragen von Seiten des Gemeinderates

Sachverhalt:

- GRM Müller fragt, ob noch ein Vereinstadel für Issing geplant sei. Dies wird mit Hinweis auf die Kosten verneint.
- Auf Nachfrage von GRM Karmann hin ergibt sich eine längere Diskussion zur Nahwärmeplanung für Issing. Eine Aussage von GRM Koch, dass die LENA GmbH keinen Auftrag zur Kalkulation einer Nahwärmeversorgung für Issing habe, verwundert den Vorsitzenden. Er wird umgehend Kontakt mit LENA aufnehmen.

Anschließend folgt der Teil der nichtöffentlichen Sitzung.

Dr. Albert Thurner
Erster Bürgermeister

Schriftführer